

Verleihung der Karmarsch-Denkmünze an Professor Jörg Sennheiser

GLEICHZEITIGE AUSZEICHNUNG WISSENSCHAFTLICHER ARBEITEN

DURCH INDUSTRIE- UND WIRTSCHAFTSPREISE

Mitteilungen des
Freundeskreises der Leibniz
Universität Hannover e.V.

Am 5. November 2009 erhielt der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, Prof. Dr. **Jörg Sennheiser**, die **Karmarsch-Denkmünze**.

Über 450 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik nahmen an der Festveranstaltung im Lichthof der Leibniz Universität Hannover und am anschließenden Empfang teil.

Professor Sennheiser ist seit April 1996 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sennheiser electronic GmbH & Co. KG und seit 1991 Honorarprofessor der Leibniz Universität Hannover. Geehrt wird Professor Sennheiser für seine herausragenden Leistungen als Wissenschaftler, Entwicklungsingenieur und Unternehmer. Das Unternehmen Sennheiser mit Hauptsitz in Wedemark steht seit über 60 Jahren für neue Ideen in dem Bereich der Elektroakustik, wobei Musikbranche und Verbraucher gleichermaßen von innovativen Aufnahme-, Übertragungs- und Wiedergabesystemen profitieren. 1982 hat Professor Sennheiser das Unternehmen von seinem Vater übernommen und die Internationalisierung gezielt vorangetrieben. Das Unternehmen Sennheiser bestätigt eindrucksvoll, dass auch deutsche Mittelständler auf dem Weltmarkt erfolgreich bestehen können, wenn sie anspruchsvolle Technik von hoher Qualität entwickeln.

Der Vorsitzende des Freundeskreises, Dr.-Ing. *Hans-Dieter Harig* würdigte in seiner Laudatio außerdem die hohe soziale Verantwortung Professor Sennheisers als Unternehmer neben seinen wissenschaftlichen, technischen und unternehmerischen Fähigkeiten. Diese Verantwortung spiegelt sich insbesondere in der Ausbildung des akademischen Nachwuchses wider, an den Hochschulen Hannover und Zürich. Der Freundeskreis freut sich zudem über Professor Sennheisers Mitwirkung im Vorstand, dem er seit langem angehört.

Die Karmarsch-Denkmünze wird seit 1925 vom Freundeskreis der Leibniz Universität Hannover e.V. verliehen. Benannt ist die Münze nach dem Gründer der Polytechnischen Schule, der späteren Technischen Hochschule in Hannover, **Karl Karmarsch**. Mit der Münze werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich besondere Verdienste um die Förderung von Technik, Wissenschaft und Wirtschaft erworben haben. Die erste Karmarsch-Denkmünze wurde 1925 an *Oskar von Miller* verliehen, Pionier der Wasserkraft und Stromübertragung, sowie Gründer des Deutschen Museums in München.

Weitere Preisträger der letzten Jahre waren unter anderem im Jahr 1995 der langjährige Präsident der Universität Hannover, Professor *Hinrich Seidel*,

und 2001 der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Volkswagen AG, Dr. *Ferdinand Piëch*.

Der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur *Lutz Stratmann* eröffnete mit seiner Rede die Veranstaltung. Er hob hervor, dass die verliehenen Auszeichnungen eine hervorragende Werbung für den Universitätsstandort Hannover und zugleich auch für den Wissenschaftsstandort Niedersachsen darstellen. »Der Freundeskreis leistet durch seine Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Praxis und durch sein öffentlichkeitswirksames Engagement wie die Verleihung der Karmarsch-Denkmünze einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Leibniz Universität Hannover im nationalen und internationalen Wettbewerb«, erklärte der Minister.

Zum dritten Mal wurden die **E.ON Future Awards** verliehen. E.ON hatte diesen Preis gemeinsam mit dem Freundeskreis 2007 ins Leben gerufen. Für den E.ON Future Award, der auch an der TU München verliehen wird, können sich Studierende bewerben, deren Abschlussarbeiten sich mit den Themen Energie, Zukunft, Technik oder Innovation befassen.

Folgende Arbeiten wurden von einer Jury aus Vertretern von Wissenschaft, Wirtschaft und Medien ausgezeichnet:

- Die mit jeweils 5.000 Euro dotierten E.ON Future Awards für eine Diplomarbeit erhielten die Diplomingenieure **Sebastian Schwarzendahl** (»Numerische und experimentelle Untersuchung der Dämpfungseigenschaften von piezoelektrischen Netzwerken am Beispiel eines Modellschaukelkranzes«, Institut für Dynamik und Schwingungen) und **Christian Zietz** (»Design optimierter dielektrischer Horn- und Rohrantennen für FMCW-Radarsysteme und Evaluation der Messperformancesteigerung in realen Streuszenarien«, Institut für Hochfrequenztechnik und Funksysteme).
- Für ihre Dissertationen erhielten Dr.-Ing. **Katharina Fischer** (»Instationäres Betriebsverhalten und thermomechanische Beanspruchung tubularer Festoxidbrennstoffzellen«, Institut für Turbomaschinen und Fluidodynamik) und Dr. rer. nat. **Maximilian Rogge** (»Einzel-, Doppel-, und Dreifachquantenpunkte im Transport«, Institut für Festkörperphysik) die mit jeweils 10.000 Euro dotierten E.ON Future Awards.

In seiner Rede würdigte der Laudator Dr. Ingo Luge – Geschäftsführer E.ON – die herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten und bedankte sich bei allen Professoren und jungen Wissenschaftlern, die sich an dem Wettbewerb beteiligten.



Ebenfalls zum dritten Mal wurden die **Deloitte Awards** verliehen, mit der herausragende Arbeiten junger Wissenschaftler aus den Bereichen Steuerrecht, Rechnungslegung, Corporate Finance und Unternehmens- und Personalberatung geehrt werden.

Dr. Peter Thormann von Deloitte Consulting vertrat den erkrankten Dr. Martin Kühnemann – geschäftsführender Partner bei Deloitte (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft). Er zeichnete zwei Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, **Carolin Rublack** (»Der Vorsteuerabzug bei gemischt genutzten Kraftfahrzeugen«, Institut für Öffentliche Finanzen) und **Marius Giesecke** (»Ökonomische Analyse von Vorstandsgehältern«, Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung) für ihre herausragenden Abschlussarbeiten aus.

In seiner Laudatio betonte Dr. Thormann die gute Zusammenarbeit zwischen Deloitte und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Deloitte Awards dienen neben der Auszeichnung der Preisträger auch dafür, Studierende für eine spätere berufliche Tätigkeit auf den Arbeitsgebieten Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Corporate Finance und Unternehmensberatung zu interessieren, auch in schwierigen Zeiten möchte Deloitte die besten

Universitätsabsolventen für sich gewinnen.

Der **Freundeskreis** führte auch in diesem Jahr zusammen mit den vier von ihm verwalteten **Stiftungen** die erfolgreichen und unbürokratisch praktizierten Auszeichnungen an die besten Studierenden der Leibniz Universität Hannover fort.

Für das Wintersemester 2009/2010 und das Sommersemester 2010 werden den besten von den Dekanen benannten Studierenden jeder Fakultät (insgesamt etwa 50) die Studienbeiträge erstattet.

Der Vorstand des Freundeskreises will damit zur Förderung des Wettbewerbs- und Leistungsgedankens beitragen; dies wird von den ausgezeichneten Studierenden auch so verstanden. Viele bedankten sich beim Freundeskreis dafür, dass ihre Leistung auf diese Art und Weise anerkannt wird und nehmen dies als Ansporn für ihr weiteres Studium. Zahlreiche dieser Studierenden waren der Einladung des Freundeskreises für die Veranstaltung im Lichthof gefolgt.

Prof. Sennheiser hielt den Festvortrag mit dem Titel »Burn-out-Syndrom. Ein Energieproblem?«. Er rief die Universität dazu auf, bei den Studienanfängern und Studierenden genauer hinzusehen. Die richtige

Der Preisträger Prof. Dr. Jörg Sennheiser (links) nimmt die Karmarsch-Denkmünze von dem Vorsitzenden des Freundeskreises, Dr.-Ing. Hans-Dieter Harig, entgegen.

Studien- und Berufswahl könne das Risiko an einem Burn-out-Syndrom zu erkranken erheblich vermindern.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von **Valeria & Band**, Sieger des »Song Contest Hören 2009«.

Die anlässlich der Verleihung der Karmarsch-Denkmünze wieder sichtbar gewordene Förderung durch den Freundeskreis der Leibniz Universität Hannover ist möglich dank intensiver Zusammenarbeit zwischen den Professoren und Mitarbeitern der Universität, den Sponsoren, sowie den Mitgliedern und Gremien des Freundeskreises. Allen gilt ein herzlicher Dank dafür. Besonders erwähnt sei die verantwortungsvolle Aufgabe der Professoren für Auswahl und Begutachtung von auszuzeichnenden Studierenden und Arbeiten.

Gunther Mühge / Antje Doll
Hannover, im November 2009